



DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Methoden • Medien • Motivation

Konferenz für Lehrende des
Deutschen als Fremdsprache
in Griechenland

Programm

10.-11. September 2010

Unter der Schirmherrschaft der
Deutschen Botschaft Athen



Organisator



Kooperationspartner



Freitag, 10. 9. 2010

Großer Saal

- 16.00-16.30 **Eröffnung**
Grußwort des Schulleiters Dr. Stavros Savas
- Grußwort des stellvertretenden Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Athen,
Herrn Guy Féaux de la Croix
- Grußwort der Leiterin der Sprachabteilung des Goethe-Instituts Athen, Frau Ulrike Drißner
- Grußwort des Präsidenten des griechischen Deutschlehrerverbandes, Herrn Petros Papavassiliou
- 16.30-17.30 **Eröffnungsvortrag**
Adelheid Kumpf, Niels Stock (Vivat Lingua/Universität Tübingen)
„Nachhaltigkeit und Motivation im Deutsch als Fremdsprache-Unterricht“
- 17.30-18.30 **Anja Boneß (Universität Osnabrück)**
„Schriftsprache - Verwendung oder Loslösung von oraten Strukturen? Eine Analyse von Schülertexten.“
- 18.30-19.00 **Pause**

Workshops

Großer Saal

19.00-20.30 **Anke Stöver-Blahak, Matthias Perner
(Leibniz-Universität Hannover)**
„Rappen im DaF-Unterricht – Es hat Spaß
gemacht und ich habe etwas gelernt!“

Computerraum

19.00-20.30 **Erika Nomicos
(Goethe-Institut Athen)**
„Schüler-Blogs im DaF-Unterricht“

TN max. 30
Vor Anmeldung erforderlich!

Buchausstellung im Foyer

Samstag, 11. 9. 2010

Großer Saal

- 09.00-10.00 **Hauptvortrag**
Prof. Dr. Jörg Roche (Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutsch als Fremdsprache)
 „Zu Sinn und Unsinn der Medien im Fremdsprachenunterricht und Fremdsprachenerwerb“.
- 10.00–11.00 **Matthias Perner (Leibniz-Universität Hannover)**
 „Für einen pragmatischen und autonomen Zugang zum Hörverstehen“
- 11.00–11.15 **Kurze Pause**

Workshops

<i>B 146 im UG</i>	<i>Großer Saal</i>	<i>Computerraum</i>	<i>B 134 im UG</i>
11.15–13.15 Hans-Martin Wickert (Lehrerfortbildungsinstitut ODN, Posen /Polen) „Sprachliches Handeln in offenen und geschlossenen Kommunikationssituationen“ Gruppe 1 TN max. 25 Voranmeldung am 10.9. erforderlich!	11.30–13.00 Gaby Frank-Voutsas (Goethe-Institut Athen) „Vorstellung des Projekts Schule im Wandel“	11.30–13.15 Erika Nomicos (Goethe-Institut Athen), Dagmar Schäffer (Ellinogermaniki Agogi) „Interaktive Übungen für Whiteboards und Webseiten selbst herstellen“ Teil 1 TN max. 30 Voranmeldung am 10.9. erforderlich	11.30–13.00 Adelheid Kumpf (Vivat Lingua/ Universität Tübingen) „Praktische Phonetik für DaF“ Teil 1
13.15–14.00 Pause			
14.00-16.00 Hans-Martin Wickert (Lehrerfortbildungsinstitut ODN, Posen /Polen) „Sprachliches Handeln in offenen und geschlossenen Kommunikationssituationen“ Gruppe 2 TN max. 25 Voranmeldung am 10.9. erforderlich!	14.00-15.00 Pavlos Koulouris (Ellinogermaniki Agogi) „Eine Studie der EU zu Auswirkungen von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und neuen Medien auf den Fremdsprachenerwerb: Zusammenfassung der Schlussfolgerungen“ 15.15–16.00 Petros Papavassiliou, (Deutschlehrer in Sparta, Präsident des DLV) „Karaoke im Deutschunterricht“	14.00–15.15 „Interaktive Übungen für Whiteboards und Webseiten selbst herstellen“ Teil 2	14.00–15.00 „Praktische Phonetik für DaF“ Teil 2

Buchausstellung im Foyer

KURZBESCHREIBUNGEN ALLER BEITRÄGE

Freitag, 10.9.2010

16.30-17.30 Uhr

Großer Saal

60 Min.

Adelheid Kumpf, Niels Stock

(Universität Tübingen)

„Nachhaltigkeit und Motivation im Deutsch als Fremdsprache-Unterricht“

Unsere Motivation für den Vortrag ist:

- Wie entsteht Motivation?
- Wie können wir diese durch unser Handeln langfristig positiv beeinflussen oder steuern?

Unsere Leitfragen sind:

- Welche Beweggründe haben meine Lerner?
- Wie funktionieren Motivationsprozesse?
- Wie können Motivationsprozesse positiv verlaufen?
- Welchen Einfluss haben die Lehrenden auf den Motivationsprozess bzw. welche Rolle spielen eben diese im Prozess?

Hierbei besprechen wir folgende Punkte:

- Die Lehrenden als Gestaltende:
- Die Rolle der DaF Lehrenden in der Gruppe
- Bedürfnisanalyse der Lerner
- Die Rolle der Gruppe
- Das Lernumfeld
- Die Auswahl von Inhalten
- Die Auswahl der Methoden für die Lerner
- Welche Rolle spielen die Lehrenden im Lernprozess?
- Wie können DaF-Lehrende die Handlung beeinflussen, dass das gesetzte Ziel erreicht wird?
- Unterrichtsbeispiele aus der Praxis
- Wie kann ich langfristig eine hohe Motivation konservieren?
- Sichert Transparenz von Unterrichtsinhalten konstante Lernergruppen?
- Verbindlichkeit und Motivation

2 Unterrichtsbeispiele:

- Nachhaltige Motivation in fortlaufenden Kursen: Globale Simulation
- Nachhaltige Motivation durch die neuen Medien? Über Email zum Webblog

Angaben zu unseren Personen:

Adelheid Kumpf und Niels Stock gründeten 2003 als staatlich geprüfte Gymnasiallehrer das Weiterbildungsinstitut Vivat Lingua! in Tübingen. Als Autoren von didaktischer Literatur, Fortbilder im Bereich „Lernen lernen“ und Fremdsprachendidaktiker begeistern sie sich für die Idee vom lebenslangen Lernen und verstehen Fremdsprachentraining als kontinuierliche Motivation. Und etwas Wichtiges zum Schluss....

Wir verstehen unseren Vortrag nicht als frontalen Input, sondern möchten schon an zwei Stellen während des „Vortrags“ mit den Kolleginnen und Kollegen in den Dialog treten.

Freitag, 10.9.2010

17.30-18.30 Uhr

Großer Saal

60 Min.

Anja Boneß

(Universität Osnabrück)

„Schriftsprache - Verwendung oder Loslösung von oraten Strukturen? Eine Analyse von Schülertexten.“

Aus einschlägigen Untersuchungen wie PISA und IGLU wird deutlich, dass Kinder aus so genannten bildungsfernen Elternhäusern vergleichsweise häufig im deutschen Schulsystem scheitern. Dies ist eng mit den Schriftsprachkompetenzen der Schüler verknüpft. Während die orthographischen Leistungen der Schüler in diesem Vortrag eine untergeordnete Rolle spielen, soll insbesondere der Vergleich von gesprochenen und geschriebenen Daten zeigen, in welchen Bereichen es den Schülern gelingt, sich von Strukturen der gesprochenen Sprache (orate Strukturen) zu lösen. Gleichzeitig soll veranschaulicht werden, wo strukturelle Mängel im Bereich der Schriftsprache zu finden sind. Gesprochene und geschriebene Sprache unterscheiden sich dementsprechend nicht allein durch das Medium, sondern insbesondere die strukturellen Unterschiede sind aufzudecken, um benachteiligten Schülern einen erleichterten Zugang zur Schriftsprache und damit die Verwendung literater Strukturen zu ermöglichen.

KURZBESCHREIBUNGEN ALLER BEITRÄGE

Freitag, 10.9.2010

19.00-20.30 Uhr

Großer Saal

90 Min.

Vortrag

Anke Stöver-Blahak, Matthias Perner

(Universität Hannover)

„Rappen im DaF-Unterricht – Es hat Spaß gemacht und ich habe etwas gelernt!“

„Es hat Spaß gemacht – und trotzdem habe ich etwas gelernt!“
So kommentierte eine Teilnehmerin ihre Erfahrung in dem Kurs „Sprechen und Musik“. Die Erfahrungen aus diesem Kurs möchten wir hier vorstellen. Ausländische Studierende auf dem Niveau B2 haben darin Rap-Texte auf Deutsch selbst geschrieben und mit eigenen Kompositionen oder gestellten „loops“ einstudiert. Übungen zu Körperhaltung, Bewegungen, zum Sprechen und zum Rhythmus bereiteten die „Präsentationen“ vor. Bei den Versuchen wurden die TeilnehmerInnen gefilmt und konnten in Auswertungsgesprächen ihre subjektiven Wahrnehmungen mit den Videoaufnahmen und den Kommentaren von anderen Lernern und Dozenten vergleichen. So konnten sie ihren Bedürfnissen entsprechend an Aussprache, Körperhaltung, Mimik, Gestik u.a. arbeiten. Die Musik unterstützte diese Arbeit, indem sie zunächst half, die Stimmung aufzulockern und Hemmungen abzubauen, aber auch, indem sie z.B. zwang, Rhythmen einzuhalten, laut zu sprechen, deutlich zu artikulieren und Pausen wahrzunehmen.

Freitag, 10.9.2010

19.00-20.30 Uhr

Computerraum

90 Min.

Workshop

Erika Nomicos

(Goethe-Institut Athen)

„Schüler-Blogs im DaF-Unterricht“

Der Beitrag zeigt, wie man Blogprojekte in Jugendkursen durchführen kann. Wir beginnen mit einem Vortrag, um darzustellen, was schriftliche Aufgaben in Blogprojekten von einer Wandzeitung im Klassenraum unterscheidet. Dazu gibt es Beispiele zum Konzept „Deutsch lernen mit meinem Lieblingsthema“. Im weiteren Verlauf besuchen wir einige Blogprojekte von Jugendlichen, die im Rahmen eines Deutschkurses entstanden sind. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, in die Blogs Kommentare zu schreiben. Das Ziel des Workshops ist, dass schließlich jeder Teilnehmer einen eigenen Blog einrichtet und dabei Stationen eines typischen Blogprojekts im eigenen Blog bearbeitet.

Samstag, 11.9.2010

09.00-10.00 Uhr

Großer Saal

60 Min.

Prof. Dr. Jörg Roche

(Ludwig-Maximilians-Universität München)

**„Zu Sinn und Unsinn der Medien im Fremdsprachenunterricht und
Fremdsprachenerwerb“**

Auch die sogenannten „/Neuen/ Medien“ gehören zunehmend zum Standardinventar des Alltags moderner Menschen. Als Vorteile der Neuen Medien werden nicht nur die zeitliche und räumliche Flexibilität, sondern auch eine erhöhte Motivation der Lerner beim Einsatz offener Lernumgebungen oder eine Kommunikationserleichterung mit der Zielkultur aufgeführt. In solchen Aussagen finden sich relevante Gründe für den Einsatz neuer Medien im Sprachunterricht. Jedoch wird der wirkliche Mehrwert der neuen Medien in solchen Pauschalbewertungen nicht ausreichend greifbar. Erst im jeweiligen konkreten Nutzungskontext von Lehr- und Lernzielen, Lernkontext und Inhalten ist dieser sinnvoll bestimmbar. Die Frage nach den Vorteilen einzelner Medien sollte daher immer hinsichtlich der relevanten Dimensionen differenziert betrachtet werden. Es geht also um die Frage: Was können bestimmte Medien in einer bestimmten Situation besser als andere?

Der Vortrag will die Möglichkeiten der Mehrwerterzielung unter dem Aspekt des funktionalen Mehrwerts der neuen Medien aufzeigen. Insofern stellt der Vortrag die theoretische Einführung in die Auseinandersetzung mit dem Medieneinsatz im Deutschunterricht dar.

KURZBESCHREIBUNGEN ALLER BEITRÄGE

Samstag, 11.9.2010

10.00-11.00 Uhr

Großer Saal

60 Min.

Matthias Perner

(Universität Hannover)

„Für einen pragmatischen und autonomen Zugang zum Hörverstehen“

Am Fachsprachenzentrum der Leibniz Universität Hannover werden nicht nur verschiedene hochschulzugangsrelevante Sprachnachweise konzipiert und durchgeführt, sondern auch studienbegleitende Sprachkurse angeboten. Hörverstehenskompetenzen sind für beide Bereiche wichtig: in der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) wird Hörverstehen explizit getestet, studienbegleitend steigt der Bedarf nach Hörverstehenstraining. Vorlesungen, Referate, Vorträge, Diskussionen und nicht zuletzt Sprechstundengespräche stellen ausländische Studierende vor häufig völlig neue Kommunikationssituationen – das rezeptive Element Hörverstehen wird aber selbst in Lehrwerken oft nur marginal und häufig unzureichend erklärt und die Vorgänge beim Hörverstehen sind kaum erläutert. In zwei Seminaren am FSZ wurde HV-Training mit zwei für uns relativ neuen Schwerpunkten unterrichtet: pragmatisch und autonom.

Der pragmatische Aspekt bezieht sich auf Anwendungsbezogene HV-Strategien, die im Wesentlichen auf das Verständnis von Textstrukturen und einen umfangreichen Wortschatz abzielen. Autonomes Lernen ist für Studierende erst dann möglich, wenn sie ein konkretes Verständnis der HV-Mechanismen erlangen und diese selbstständig optimieren. Der Vortrag stellt das Unterrichtskonzept und die Ergebnisse dar.

Samstag, 11.9.2010

11.15-13.15 Uhr

und

14.00-16.00 Uhr

B 146 im UG

jeweils 120 Min.

Workshop

Hans-Martin Wickert

(Lehrerfortbildungsinstitut ODN, Posen /Polen)

„Sprachliches Handeln in offenen und geschlossenen Kommunikationssituationen“,

In dem Workshop geht es um das aktive sprachliche Handeln, das die Lernenden motivieren soll, sich der fremden Sprache spontaner und intuitiver zu bedienen. Die Sprache verstehe ich dabei als Medium, mit dem ich experimentieren kann. Dazu werde ich Übungen vorstellen und erproben, in denen der Einsatz von Mimik und Gestik sowie die Intonation die Vielfalt der Bedeutungszusammenhänge von Sprache aufzeigen und veranschaulichen helfen. Alle Übungen eignen sich für die Verwendung im Unterricht.

Samstag, 11.9.2010

11.30-13.00 Uhr

Großer Saal

90 Min.

Vortrag

Gaby Frank-Voutsas
(Goethe-Institut Athen)

Vorstellung des Projekts „Schule im Wandel“

„Schule im Wandel“ ist ein Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte, die Deutsch als Fremdsprache in der Sekundarstufe unterrichten. Darüber hinaus versteht sich der Kurs als europäisches Referenzmodell für die Aus- und Fortbildung von Fremdsprachenlehrkräften.

Die gesellschaftlichen Veränderungen haben auch in der Schule zu einem Wandel geführt und stellen neue Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer heute. Lehrende müssen heute über eine breite Palette an Kompetenzen und Kenntnissen verfügen, die in Studium und Referendariat oft nicht genügend vermittelt werden.

Im Rahmen eines COMENIUS-Projekts wurde deshalb mit „Schule im Wandel“ ein Fortbildungsprogramm entwickelt, das Fremdsprachenlehrkräfte nachhaltig schult und auf die wachsenden Aufgaben und Erwartungen, die mit ihrem Beruf verbunden sind, vorbereitet.

Samstag, 11.9.2010

11.30-15.15 Uhr

Computerraum

180 Min.

Workshop

Erika Nomicos
(Goethe-Institut Athen)

„Interaktive Übungen für Whiteboards/Smartboards und Webseiten selbst herstellen“

Der Workshop führt ein in die Arbeit mit der Software Hot Potatoes, die im Internet kostenlos verfügbar ist. Zum Einstieg zeigen wir am Beispiel eines „Quiz“, was man eigentlich unter einer „interaktiven Übung“ versteht. Danach untersuchen wir verschiedene Beispiele für interaktive Übungen für die Niveaus von A1 bis C2. Danach soll die Funktionsweise der Software erarbeitet werden, um schließlich eigene Übungen bauen zu können. Zunächst erstellen wir eine Zuordnungsübung, und zum Anschluss ein Quiz als Multiple-Choice-Aufgabe.

KURZBESCHREIBUNGEN ALLER BEITRÄGE

Samstag, 11.9.2010

11.30-15.00 Uhr

B 134 im UG

150 Min.

Workshop

Adelheid Kumpf

(Universität Tübingen)

„Praktische Phonetik für DaF“

„Liebe Kunden, viam hoyte zu!“ finden wir in Bastian Sicks neuem Postkartenbüchlein der lustigsten Sprachverwirrungen. Ist denn das „viam hoyte zu“ tatsächlich so eine Verwirrung? Oder nur abgehört und aufgeschrieben?

Wir gucken uns auf den Mund und probieren viel aus, eben „praktische Phonetik“. Dazu gehören kleine Lieder, „verrappte“ Kinderreime und viel Gymnastik.

Ausprobieren möchten wir die Ausspracheschwierigkeiten internationaler Deutschlerner und schlüpfen hierzu selbst in eine uns fremde Rolle. Der Idealfall wäre, wenn wir am Ende sagen könnten: „Viam hoyte was geleant und dabei Spaß gehapt!“ Eingeladen sind alle, die motivierende Methoden für den praxis- und mündlichkeitsbezogenen Deutschunterricht interessieren und diese aktiv ausprobieren möchten.

Angaben zur Person:

Adelheid Kumpf ist seit 15 Jahren Fan von Dr. Wolfgang Rugs Phonetikseminaren und verknüpft dieses Wissen mit interaktiven Methoden aus dem Musik- und Kinderbereich, um DaF Lerner für deutsche Phonetik zu begeistern. Sie liebt Sprache, Musik, Menschen und phonetische Spielereien.

Samstag, 11.9.2010

14.00-15.00 Uhr

Großer Saal

60 Min.

Vortrag

Pavlos Koulouris

(Ellinogermaniki Agogi, Athen)

Eine Studie der EU zu den Auswirkungen von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und neuen Medien auf den Fremdsprachenerwerb: Zusammenfassung der Schlussfolgerungen

In dieser Präsentation werden die Schlussfolgerungen der Studie zu den Auswirkungen von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und neuen Medien auf den Fremdsprachenerwerb dargestellt. Die zwischen Juni 2008 und Mai 2009 von Ellinogermaniki Agogi durchgeführte Studie wurde von der Europäischen Kommission durch ihre Exekutivagentur „Bildung, Audiovisuelles und Kultur“ in Auftrag gegeben. Mit der Studie sollten die Auswirkungen von IKT und neuen Medien auf den Fremdsprachenerwerb untersucht werden, als Ergänzung zu „traditionellen“ Unterrichtsmethoden mit persönlichem Kontakt innerhalb und außerhalb des Rahmens des formalen Bildungssystems. Untersucht wurde, inwieweit Verhaltensveränderungen in einer weiteren, ungleicheren und schwerer

zu erreichenden Gruppe von Lernern erreicht werden können. Wichtig war der Schwerpunkt der Studie auf sich verändernden Technologien und ihrer Aufnahme bei der breiten Bevölkerung. Das Forschungsteam hat drei umfassende Datenquellen ermittelt und die Studie als dreiteilige Untersuchung strukturiert: Belege aus der Sekundärliteratur, quantitative Daten durch eine offene Online-Umfrage und qualitative Daten durch halbstrukturierte Interviews in acht EU-Ländern. Aus den gesammelten Belegen ermittelten die Experten des Forschungsteams Beispiele für interessante oder neuartige Praktiken, in denen sie wichtige Modelle oder neue Wege sehen, die reproduzierbar und skalierbar sind. Die Studie liefert einen Überblick über den formalen und insbesondere den informellen Fremdspracherwerb in den acht untersuchten Ländern. Dabei werden auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen diesen acht Ländern hinsichtlich der Verbreitung und Anwendung neuer Technologien ermittelt.

Samstag, 11.9.2010

15.15-16.00 Uhr

Großer Saal

45 Min.

Workshop

Petros Papavassiliou

(Deutschlehrer in Sparta, Präsident des DLV)

„Karaoke im Deutschunterricht“

Hier wird gesungen! Lernen soll Spaß machen, und kaum etwas macht Jugendlichen so viel Spaß wie Karaoke. Wir nutzen diese Begeisterung, um mit den Lernern deutsche Lieder zu singen – und schon haben sie sich deutsche Texte eingeprägt. Hier wird gezeigt, wie man es macht und welche Lieder geeignet sind. Mit diesem Beitrag wollen wir die Konferenz fröhlich und mit Spaß ausklingen lassen.

ÜBER DIE KONFERENZ

Lebenslang lernen – das gilt auch für Lehrende. Neugierig bleiben, sich für Neues öffnen, dazulernen, das sind die Schlüssel zur beruflichen Weiterentwicklung und zum Erfolg im Klassenzimmer.

Die Konferenz „Deutsch als Fremdsprache – Methoden, Medien, Motivation“ am 10. und 11. September 2010 in Pallini soll Lehrenden des Deutschen als Fremdsprache in Griechenland die Möglichkeit geben, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes zu überprüfen. Ausrichter der Konferenz unter der Schirmherrschaft der Deutschen Botschaft Athen ist die Ellinogermaniki Agogi Schule in Kooperation mit dem Goethe-Institut Athen und dem griechischen Deutschlehrerverband.

www.ea.gr/daf



Ellinogermaniki Agogi Schule
Dimitriou Panagea Straße
GR 15351 Pallini Attikis
Telefonzentrale Tel. 210-8176700
www.ellinogermaniki.gr